

# FORSCHUNG pharma

## Wenn der Kopf dröhnt



© fizkes / iStock / Getty Images

### 190 Millionen Suchanfragen gibt es pro Jahr zum Thema Kopfschmerzen bei Google – entwickelt sich das Leiden zur Volkskrankheit Nummer Eins?

**Fast jeder kennt es** – Es sticht und zieht, drückt und pocht hinter der Stirn. Kopfschmerzen äußern sich zwar bei jedem anders, sind aber ein Massenphänomen. Das belegen die vielen Suchanfragen im Netz – aber auch den regen Zulauf, den Migränekliniken und Schmerzzentren haben. Dr. med. Jan-Peter Jansen, Leiter des Schmerzzentrums Berlin, und PD Dr. med. Charly Gaul, Chefarzt der Migräne- und Kopfschmerzklinik Königstein, gaben dazu anlässlich des Deutschen Kopfschmerztages 2019 einen Überblick über den Stand der Dinge.

Die Fakten: Rund 29 Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Spannungskopfschmerzen, etwa neun Millionen unter Migräne. Im Zusammenhang mit Kopfschmerz wird nichts häufiger gegoogelt als Ibuprofen. Dabei gehen die Deutschen allgemein eher zurückhaltend mit Tabletten um: Australier beispielsweise kaufen fünfmal so viele rezeptfreie Schmerzmittel wie die Deutschen, Franzosen immerhin noch dreimal so viele. Aller-

dings hat sich die Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Thema Kopfschmerzen geändert. Gut so, meint Dr. Jansen. Denn oft handelt es sich nämlich nicht um „das bisschen Kopfweh“, sondern um deutliche Beschwerden, die zur Belastung im Alltag werden.

Wer bei akuten Kopfschmerzen medikamentöse Hilfe sucht, hat die Qual der Wahl zwischen verschiedenen Wirkstoffen und Wirkstoff-Kombinationen. Zum Beispiel jene mit Coffein: Es hat auf Analgetika wie Acetylsalicylsäure (ASS), Paracetamol und Ibuprofen einen wirkverstärkenden und wirkbeschleunigenden Effekt. Damit ist beispielsweise die Dreierkombination aus Coffein, ASS und Paracetamol (Thomapyrin® Classic und Intensiv) den Einzelwirkstoffen überlegen. Bereits seit Jahren wird die Kombi in den Leitlinien zur Selbstmedikation bei Migräne und Kopfschmerzen vom Spannungstyp als eines der Mittel der ersten Wahl aufgeführt, ebenso wie der Wirkstoff Ibuprofen, der seit neuestem ebenfalls in einer Kombination mit Coffein erhältlich ist (Thomapyrin® Tension Duo). Eine klinische Studie konnte zeigen, dass das darin enthaltene Coffein den schmerzlindernden Effekt des Ibuprofens um 40 Prozent steigert und den Wirkeintritt um 36 Prozent beschleunigt. Damit sind die Kombinationspräparate den Einzelwirkstoffen gegenüber deutlich überlegen.

„Bislang gelten leicht lösliche Ibuprofen-Salze wie Ibuprofen-Lysinat als Goldstandard, wenn es um schnelle Anflutung geht“, berichtet Dr. Gaul. Es flutet besonders dann schnell im Blut an, wenn die Einnahme auf nüchternen Magen erfolgt. Diese Einnahmebedingungen entsprechen allerdings nicht unbedingt dem Alltag vieler Patienten. Und hier kann die Kombi ihren großen Vorteil ausspielen: „Wenn etwas gegessen wurde oder vor einer Mahlzeit erreicht Ibuprofen in Kombination mit Coffein das Blut schneller als Ibuprofen-Lysinat. Und was schneller im Blut ist, kann auch schneller wirken.“ ■

#### QUELLE

Pressekonferenz zum Deutschen Kopfschmerztage 2019: ein Update, 28. August 2019 in Hamburg.

Veranstalter: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH.

# HustHustHustHustHustHust tHustHustHustHust Hust



- beruhigt den Husten
- löst den Schleim
- bekämpft die Entzündung in den Bronchien

## Bronchipret®

**NEU: Dosierbecher mit schwarzer Markierung – ab Winter erhältlich**



**Bronchipret® Tropfen • Zusammensetzung:** 1 ml (entsprechend 1 g) Flüssigkeit zum Einnehmen enthält: 0,5ml Fluidextrakt aus Thymiankraut (1:2–2,5), Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10% (m/m); Glycerol 85% (m/m); Ethanol 90% (V/V); Wasser (1:20:70:109). 0,03 ml Auszug aus Efeublättern (1:1), Auszugsmittel: Ethanol 70% (V/V). Enthält 24 Vol.-% Alkohol. Sonstige Bestandteile: Citronensäure-Monohydrat, Ethanol 96% (V/V), Gereinigtes Wasser, Hydroxypropylbetadex (MS: 0,65), Saccharin-Natrium Dihydrat. **Anwendungsgebiete:** Zur Besserung der Beschwerden bei akuten entzündlichen Bronchialerkrankungen und akuten Entzündungen der Atemwege mit der Begleiterscheinung „Husten mit zähflüssigem Schleim“. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Efeu, Thymian oder anderen Lippenblütlern (Lamiaceen), Birke, Beifuß, Sellerie oder einen der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels. Keine Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit und bei Kindern unter 6 Jahren wegen nicht ausreichender Untersuchungen. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Magendarmbeschwerden wie Krämpfe, Übelkeit und Erbrechen. Sehr selten Überempfindlichkeitsreaktionen, wie z. B. Luftnot, Hautausschläge, Nesselsucht sowie Schwellungen in Gesicht, Mund und/oder Rachenraum. **Warnhinweise:** Enthält 24 Vol.-% Alkohol.

Stand: 05|18